

# Wo wohnen eigentlich die Schausteller?

„Mit den DN auf Tour“: Neue Veranstaltungsreihe für Familien und Kinder bietet ungewöhnliche Einblicke. Erste Station ist das Krankenhaus Düren.

VON SANDRA KINKEL

**Düren.** Wie sieht eigentlich eine Geisterbahn bei Licht aus? Und was machen Ärzte, wenn ein Kind aus Versehen einen Lego-Stein verschluckt hat? „Mit den DN auf Tour“ heißt eine neue Veranstaltungsreihe der „Dürener Nachrichten“, die sich vor allem an Familien und Kinder richtet und ungewöhnliche Einblicke bietet, die man sonst nicht so ohne Weiteres erleben kann.

## ABOPLUS



Wer schon immer einmal wissen wollte, wie es in einem Rettungswagen aussieht oder was passiert, wenn man sich beim Fußballspielen den Arm bricht, sollte auf jeden Fall am Donnerstag, 16. Juli, beim Ausflug durchs Krankenhaus Düren an der Roonstraße dabei sein. Um 9 Uhr nimmt Krankenschwester Rosi Struck die Kinder und Erwachsenen in Empfang, danach freuen sich die Mitarbeiter von Notfallambulanz und Endoskopie auf viele neugierige Fragen. Besonders mutige Jungen und Mädchen können sich einen Arm eingipsen lassen. In der Endoskopie, also der Abteilung, in der unter anderem Magenspiegelungen gemacht werden, haben die Kinder

die Gelegenheit, selbst einmal durch ein Endoskop zu gucken. Und das ist ein ziemlich spannendes, kompliziertes medizinisches Gerät. Klar, dass auch der Notarztwagen genauestens unter die Lupe genommen werden kann. „Die Kinder bekommen wirklich einen Einblick hinter die Kulissen des Krankenhauses“, sagt Rosi Struck. „Und sie verlieren vielleicht sogar ein bisschen ihre Angst davor.“ Die Führung im Krankenhaus Düren dauert etwa zwei Stunden und richtet sich an Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren. 15 Jungen und Mädchen können maximal teilnehmen.

### Selbst Zuckerwatte drehen

Zwei Wochen später, nämlich am Donnerstag, 30. Juli, begrüßt Hans-Bert Cremer kleine und große Kirmesfans um 11 Uhr auf dem Dürener Rummel. Treffpunkt ist am Haupteingang der Annakirmes an der Aachener Straße, von hier aus geht es zuerst zur Geisterbahn. „Wir werden die Bahn kurz anhalten“, erzählt der Dürener Schausteller-Chef, „damit die Kinder sehen können, wie es in der Geisterbahn aussieht, wenn das Licht angeht.“ Klar, dass kleine Gruselfreunde auch eine Runde mit der Bahn drehen dürfen. Darüber hinaus steht auf dem etwas anderen Rummel-Rundgang unter anderem ein Besuch des Wohnwagen-Parks der Schausteller auf dem Programm. Außerdem können die Kinder versuchen, sich selbst eine leckere Portion Zuckerwatte zu drehen. Die Führung über die Annakirmes richtet sich an Kinder ab sechs Jahren. Teilnehmen können maximal 15 Kinder.



Rosi Struck und Hans-Bert Cremer präsentieren Kindern und Erwachsenen ihre Welt: Extra für die „Dürener Nachrichten“ bieten die Mitarbeiterin des Krankenhauses Düren und der Chef des Schaustellerverbandes einen Blick hinter die Kulissen der Klinik an der Roonstraße und des Dürener Rummels.

## Wer riskiert einen Blick hinter die Kulissen von Krankenhaus und Annakirmes?

**Für die ersten beiden** Veranstaltungen der Reihe „Mit den DN auf Tour“ kann man sich ab sofort anmelden.

**Teilnehmen können alle** Inhaber unserer Aboplus-Karte. Richten Sie Ihre Bewerbung mit Stichwort „Krankenhaus“ beziehungsweise „Annakirmes“ an: DN-Redaktion, Pletzergasse 5, 52349 Düren, per Fax an 02421/2259140 oder per E-Mail an an-lokales-dueren@zeitungsverlag-aachen.de. Einsendeschluss für den Rundgang im Krankenhaus Düren ist Freitag, 10. Juli.

Wer mit auf den Dürener Rummel möchte, sollte sich bis spätestens Freitag, 24. Juli, in der Lokalredaktion melden. Bei Postkarten gilt der Poststempel. Bitte teilen Sie uns neben Ihrer Telefon- auch Ihre Aboplus-Nummer mit. Gibt es mehr Bewerbungen als Plätze, entscheidet das Los. Die Teilnehmer werden benachrichtigt.

**Wichtiger Hinweis:** Jedes Kind, das mit den „Dürener Nachrichten „auf Tour“ gehen möchte, muss eine Begleitperson mitbringen, die auch die

Aufsichtspflicht innehat. Teilnehmer an unseren Ausflügen müssen zudem über eine Privathaftpflichtversicherung verfügen. Auch sollte zur eigenen Sicherheit eine Unfall- und Berufsunfähigkeitsversicherung bestehen.

**Der Zeitungsverlag Aachen** weist ausdrücklich darauf hin, dass er und seine Kooperationspartner für etwaige darunterfallende und sonstige Schäden nicht haften und die Teilnahme an den Touren auf eigene Gefahr erfolgt.